

**Sachstandsbericht:**

Die Flurneuordnung Neufra/Gammertingen-Bronnen ist die größte Flurneuordnung im Landkreis und an der Gemeinsamen Dienststelle in Ravensburg. Die Größe bedingt, dass einzelne Bearbeitungsschritte strukturiert nur mit relativ großem Personalaufwand abgearbeitet werden können. Die Flurbereinigungsbehörde hat jedoch die Möglichkeit Dienstleister ins Boot zu holen.

Folgende Bausteine der Ermittlung des „Alten Bestandes“ sind in Bearbeitung.

- Die Gebietsgrenze ist die einzige Grenze in einer Flurneuordnung, die alt wie neu die gleiche ist. Diese Grenze erfährt somit keine Veränderung und sie muss deshalb katasterteknisch einwandfrei ermittelt werden. Sie wird von den Kollegen im Vermessungsamt bestimmt. Das ist eine sehr aufwendige Arbeit. Das Vermessungsamt hat bereits ca. 20 % bearbeitet.
- Ermittlung der Beteiligten:  
Diese Aufgabe wurde an die Landsiedlung Baden – Württemberg GmbH in Freiburg übertragen.  
Ein Eigentümerverzeichnis wurde gemäß dem Grundbuch aufgestellt. Jetzt werden u.a. die Adressen der Eigentümer ermittelt. Im Verfahren sind rund 800 Teilnehmer / Grundstückseigentümer. Es gibt etwas über 4.000 Flurstücke, die erfasst und verwaltet werden müssen. In einem weiteren Schritt werden Bevollmächtigte ermittelt, falls es mehrere Eigentümer gibt, oder die Eigentümer nicht in den beiden Flurbereinigungsgemeinden oder den angrenzenden Orten wohnen.  
Da einige Bürger in nächster Zeit von der Landsiedlung im Rahmen ihrer Recherche angeschrieben werden, werden wir dies in einer öffentlichen Bekanntmachung kund tun.
- ÖRA – Ökologische Ressourcenanalyse:  
die Präsentation der ökologischen Ressourcenanalyse (ÖRA) durch den Gutachter Dipl. Biologe Herr Krismann vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (ILN) Singen erfolgte am 28.09.2017. im Rahmen einer Vorstandssitzung.  
Die Präsentation und die Ergebnisse der ÖRA wird gem. §§ 22 ff des Umweltverwaltungsgesetzes (UVwG) v. 01. Januar 2015 im Internet veröffentlicht. Die Flurbereinigungsbehörde ist dazu verpflichtet, damit Bürgerinnen und Bürger freien Zugang zu Umweltinformationen erhalten.

Zugang im Internet: [www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de) weiter über Flurneuordnung/aktuelle Verfahren/Neufra/Gammertingen-Bronnen. Unter dem Stichwort Bestandserhebung werden die Ergebnisse zeitnah veröffentlicht.

Die ÖRA wurde in den Jahren 2015 und 2016 erstellt. Es wird deutlich, dass im Verfahrensgebiet eine überdurchschnittliche Artenvielfalt auftritt. Es wurden überdurchschnittlich viele geschützte und gefährdete Arten bei Pflanzen und Tieren gefunden und dokumentiert. Einzelheiten entnehmen sie bitte den Berichten aus dem Internet.

Die Aussprache war geprägt von der Diskussion ob diese besondere Artenvielfalt ein Fluch oder ein Segen ist. Sicherlich können die Bewohner Stolz auf ihre ökologisch, hochwertige Heimat sein. Bei Planungsprozessen treten aber auch mehr Schwierigkeiten bei den geschützten Arten auf.

Das Resümee ist, dass wir hier im Verfahren sicherlich das Rad nicht neu erfinden müssen und die Zielsetzung ist der Erhalt und die Pflege der vorhandenen Strukturen. Für die Pflege sollen die heimischen Landwirte gewonnen werden, die bisher schon schonend mit der Umwelt umgegangen sind.

Die Aufgabe in der Flurneuordnung wird sein, die Interessen der Naturschutzes und der Landwirtschaft zu bündeln zu vereinen und wo erforderlich, gut abgewogene Kompromisse zu finden.

- Feldvergleich:

Beim Feldvergleich werden die tatsächlich vorhandenen Nutzungen und Strukturen lagerichtig erfasst. Traditionell erfolgt dies durch örtliche Vermessung in der Regel mit GPS.

Aufgrund der Größe des Verfahrens und der Entfernung zum Amt (Fahrzeit 1 h 20 min) sollen neben der klassischen Befliegung weitere moderne Techniken eingesetzt werden. Hierzu waren wir heute Morgen bei der Oberbehörde um die Ziele der Befliegung zu definieren. Das Verfahrensgebiet wird nun im Frühjahr 2018 befliegen und gescannt. Es wird geprüft, ob mittels modernsten Scannern auch die Topographie in den Wäldern erfasst werden kann und ob Waldränder, die schlecht einsehbar sind mit Drohnen/Scanner abgeflogen werden können. Ziel ist es, durch die Datenerfassung aus der Luft einen großen Teil des Feldvergleichs ins Büro zu verlagern.

Die Bestandserfassung des „Alten Bestand“ wird mit der Wertermittlung beendet. Die Wertermittlung beschreibt den Wert eines jeden Flurstückes. Ein konkreter Zeitplan dafür kann noch nicht prognostiziert werden.

Die nächsten Schritte:

Der Projektleiter wird 2018 in den Planungsprozess einsteigen, d.h. er wird mit den Vorständen einen ersten Entwurf für ein Wegekonzept erarbeiten. Die Flurneuordnung spricht von einem sogenannten Bewirtschaftungskonzept. Dabei werden von den Trägern öffentlicher Belange deren eigenen Planungsabsichten im Flurbereinigungsgebiet abgefragt.

## **Finanzierung kommunaler Eigenanteil**

siehe Sitzungsvorlage